



Zweckverband Großraum Braunschweig
 Leiter der Abteilung Regionalplanung
 Herrn J. Palandt
 38122 Braunschweig

Amt	Stadtentwicklung, Planen & Bauen
Abteilung	Stadtplanung
Dienstgebäude	Stadtmarkt 15
Auskunft erteilt	Frau Borowski
Durchwahl	05331 - 86 249
Email	sarah.borowski@ wolfenbuettel.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens Mein Zeichen
 61/Ws-610/Bor

Datum
22.10.2012

1.RROP-Änderung: Vorranggebiete für Windenergie

Modifizierte Stellungnahme der Stadt Wolfenbüttel im Rahmen der Allgemeinen Planungsabsichten

Sehr geehrter Herr Palandt,
 sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Wolfenbüttel hat mit Schreiben vom 19.01.2012 eine Stellungnahme zum ersten Verfahrensschritt in o. g. RROP-Änderung abgegeben. Diese lautete

„ Die Stadt Wolfenbüttel teilt nach Beschlussfassung in den städtischen Gremien mit, dass der Rat der Stadt nur ein Vorrang- oder Eignungsgebiet östlich von Ahlum auf eigener Gemarkung wünscht. Fragen der konkreten Abgrenzung, der Form, der Größe des Gebietes, der Höhe der Anlagen etc. können erst im weiteren Verfahren geklärt werden. Andere Gebiete sind auszuschließen.“

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel verändert mit diesem Beschluss seine bisherige Position in Anerkennung des gesellschaftlichen Diskurses und signalisiert mit der Bereitschaft zu einem Vorrangs-/Eignungsgebiet Windkraft „östlich Ahlum“ einen Baustein zur „Energiewende“ beizusteuern und mitzutragen. Wesentlich ist, dass in Zukunft moderne, leistungsfähige, aber auch mit der Umgebung verträgliche Anlagen errichtet werden. Die Stadt behält sich vor, in einem möglichen Vorrangs-/Eignungsgebiet ergänzend mittels Bauleitplanung zu steuern.“

Aufgrund des bereits in der Anfangsphase des Verfahrens erkennbaren Informationsbedarfs der Öffentlichkeit und der ernst zu nehmenden Sachbeiträge und Proteste in schriftlichen Meinungsbekundungen sowie bei den von der Stadt Wolfenbüttel angebotenen öffentlichen Diskussionsveranstaltungen hat der Rat der Stadt Wolfenbüttel am 14.03.2012 beschlossen, eine Bürgerbefragung durchzuführen. Diese sollte ein Meinungsbild der Bürger zum Beitrag der Stadt Wolfenbüttel zur Energiewende und zur konkreten Frage nach der Errichtung eines Windparks zwischen Ahlum und der Gemeinde Dettum abgeben. An den folgenden Versammlungen in der Lindenhalle, an denen dankenswerterweise auch von Ihnen, Herr Palandt, die grundlegenden Zielsetzungen der Energiewende, ihre Auswirkungen in der Region und die konkreten Überlegungen zur neuen Standortplanung für Windenergieanlagen vorgetragen wurden, haben viele Wolfenbütteler Einwohner teilgenommen und ihren Informationsbedarf zu allen Aspekten der Planung decken können.

Die Bürgerbefragung fand am 09.09.2012 statt. An der Befragung beteiligten sich nur 6.753 Bürgern

Konten der Stadtkasse	Norddeutsche Landesbank Wolfenbüttel	9 802 083	(BLZ 250 500 00)	Commerzbank Wolfenbüttel	6 530 000	(BLZ 270 400 80)
	Bankhaus C. L. Seeliger Wolfenbüttel	6 380	(BLZ 270 325 00)	Deutsche Bank Wolfenbüttel	010 743 300	(BLZ 270 725 37)
	Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter EG	108 625 100	(BLZ 270 925 55)	Dresdner Bank Wolfenbüttel	200 129 900	(BLZ 270 800 60)
	Postbank Hannover	6 437 307	(BLZ 250 100 30)			

(15,6 % aller Wahlberechtigten). Die geringe Beteiligung gibt Anlass zu grundsätzlichen Überlegungen zum Demokratieverständnis und zur Bedeutung staatsbürgerlicher Verpflichtungen. Ich will hier nur mein Bedauern über das mangelnde Interesse an der Thematik und der Mitwirkung am Entscheidungsprozess zum Ausdruck bringen. Weiterer Wertungen enthalte ich mich. Trotz der geringen Abstimmungswerte ist festzuhalten, dass aus der Gesamtstadt 4.685 Ja-Stimmen vorliegen, d. h. 69 % der Wähler haben sich für die Errichtung eines Windparks im Bereich Ahlum/Dettum ausgesprochen. 2.033 Personen, das sind 30 % der Bürger, waren dagegen. Hier zeigt sich eine deutliche Mehrheit für die Errichtung eines Windparks in Ahlum entsprechend der konkreten Fragestellung. Darin eingeschlossen sehe ich auch ein deutliches Votum für die Energiewende.

Für die unmittelbar betroffene Ortschaft Ahlum ergibt sich folgendes Ergebnis: Von den 1.000 Wahlberechtigten in Ahlum beteiligten sich 327 Einwohner an der Bürgerbefragung, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 33 %. Von diesen 327 Wählern stimmten 27 %, also 89 Personen für und 73 %, d. h. 238 Bürger, gegen die Errichtung des Windparks. Aufgrund der unmittelbaren Betroffenheit dieses Ortsteils von der geplanten Ausweisung des Vorranggebiets in der Regionalplanung wäre nicht nur eine höhere Beteiligung an der Befragung zu erwarten gewesen, vor allem müsste auch ein größerer Verhinderungswille bei einer grundsätzlichen negativen Haltung zu diesem Vorhaben vermutet werden. Das war hier nur in relativ geringem Maße der Fall. Die Beteiligung war auch im Ortsteil Ahlum gering. Trotz dem ist die überwiegend negative Beurteilung der Bürger, die sich in Ahlum an der Befragung beteiligt haben, sehr ernst zu nehmen.

Der Vollständigkeit halber sei zu erwähnen, dass in den Orten in der unmittelbaren Nähe zu Ahlum, nämlich in Wendessen und Atzum ein anderes Abstimmungsergebnis ersichtlich ist. Der Ortsteil Wendessen, welcher aufgrund seiner Lage unmittelbar von den Auswirkungen der Asse-Problematik betroffen ist, stimmte bei einer Wahlbeteiligung von 21 % mit einer 2/3-Mehrheit, also mit 63 %, das sind 99 Wähler, für den Windpark. 37 %, d. h. 57 Bürger, stimmten dagegen. In Atzum zeigt sich ein ähnliches Bild. Bei einer Wahlbeteiligung von 33 % beantworteten 56 %, d. h. 37 Personen, die Befragung positiv. Etwa 44 %, also 29 Wahlberechtigte, stimmten dagegen.

Die Stadt Wolfenbüttel, vor allem unterstützt durch das mehrheitliche Ergebnis der Bürgerbefragung, hält ihre grundsätzliche Aussage vom 16.01.2012 in der Vorabbeteiligung hinsichtlich der Ausweisung eines „Vorranggebietes für Windenergie“ im Bereich Ahlum aufrecht. Trotzdem kann über das Ergebnis in Ahlum nicht hinweggegangen werden. Die feststellbare große Besorgnis eines gewichtigen Teils der Bevölkerung in Ahlum muss im Hinblick auf die Verträglichkeit im Landschaftsbild und die anderen direkten und indirekten Auswirkungen auf die in enger Nachbarschaft gelegenen Siedlungsbereiche des Ortsteils mit der erforderlichen Gewichtung in die Abwägung einbezogen werden. Daher wird die größtmögliche Verträglichkeit für die Belange der unmittelbar betroffenen Anwohner der Potenzialfläche Ahlum im Rahmen der Regionalplanung gefordert. Insbesondere soll bei der Ausweisung des Vorranggebietes auf die Größe bzw. die Lage und die Grenzföhrung geachtet werden, so dass eine Beeinträchtigung der Anwohner durch den eventuellen Betrieb von Windparkanlagen so gering wie möglich ausfällt.

Für den Bereich Salzdahlum wird weiterhin aufgrund der zu geringen Entfernung zwischen den angedachten Vorranggebieten und der unverträglichen Umgrenzung des Ortsteils im Westen, Norden und Osten eine Ausweisung für Zwecke der Ausnutzung der Windenergie abgelehnt. Um eine übertriebene Verteilung der Windenergieanlagen in der Landschaft (sogen. „Verspargelung“) zu vermeiden, ist die Ausweisung auf einzelne konkrete Vorrangbereiche mit entsprechend vertretbaren Abständen zu anderen Ausweisungen zu konzentrieren.

Unabhängig von der Bürgerbefragung hat sich der Ortsrat Leinde in seiner Sitzung am 07.06.2012 für die Ausweisung eines „Vorranggebietes für Windenergie“ auf der ausgewiesenen Potentialfläche in Leinde ausgesprochen. Da die alleinige Ausweisung der dargestellten Fläche in Leinde wegen der 5km-Mindestabstandsregelung zu bestehenden Vorranggebieten (hier: Cramme) nicht möglich ist,

sollte die Möglichkeit der Ausweitung des Vorranggebietes bei Cramme in Richtung Norden bis auf Leinder Gebiet unter Einbeziehung aller weiteren relevanten Belange geprüft werden. Die städtischen Gremien haben sich der Empfehlung des Ortsrates angeschlossen und die Ausweisung befürwortet. Über die Behandlung dieser Planungsempfehlung bitte ich im Rahmen des weiteren Verfahrens und der notwendigen Abwägungen zu entscheiden.

Zum Abschluss dieser modifizierenden und ergänzenden Ausführung außerhalb der formellen Verfahrensschritte ist festzuhalten, dass sich die Stadt Wolfenbüttel eine endgültige Stellungnahme im Rahmen der Auslegung der aktuellen Änderung der Regionalplanung vorbehält. Nähere Abstimmungen zur weiteren Konkretisierung der Planung sollten kurzfristig aufgenommen werden. Hierfür stehe ich gerne zusammen mit den Vertretern der zuständigen Ämter und Abteilungen innerhalb der Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Pink
Bürgermeister